

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

12. Juli 1960

137/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. H a s e l w a n t e r, K a t z e n g r u b e r und Genossen,

an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,

betreffend den Ausbau der Bundesstrasse im Kleinen Walsertal.

-.-.-.-.-

Das Kleine Walsertal zählt zu den fremdenverkehrsreichsten Gebieten Österreichs. Umso bedauerlicher ist es, dass die Bundesstrasse, welche dieses Gebiet durchzieht im besonderen von Mittelberg nach Baad sich in einem überaus trostlosen Zustand präsentiert und den Anforderungen des Strassenverkehrs in keiner Weise mehr gewachsen ist. Diese Strecke können nur normale Personenkraftwagen befahren; sie ist einspurig und es gibt fast keine Ausweichmöglichkeiten. Die vielen ausländischen Gäste wie auch die einheimische Bevölkerung, welche auf dieser Strasse zu Fuss gehen, müssen, um dem Autoverkehr insbesondere bei Regenwetter auszuweichen, den Hang neben der Strasse hinaufsteigen. Die Schwierigkeiten für die Fussgänger sind besonders im Winter bei hoher Schneelage neben der Strasse sehr bedauerlich.

Das Kleine Walsertal wurde in den vier Tagen von Fronleichnam bis zum darauffolgenden Sonntag dieses Jahres von 14.000 Autos, davon 400 Autobussen, besucht.

Der Gendarmerieposten für das Kleine Walsertal ist verkehrsgeographisch nicht zentral untergebracht. Das Gericht muss seine Verhandlungen in einem Gasthaus oder in einer Schule abhalten. Für einen Steuerbeamten fehlen Amtsräumlichkeiten und Wohnung.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehenden

A n f r a g e n :

1. Ist der Herr Bundesminister in der Lage, in absehbarer Zeit den Ausbau der Bundesstrasse im Kleinen Walsertal zu veranlassen, sodass eine klaglose Abwicklung des Verkehrs ermöglicht wird?

2. Ist der Herr Bundesminister bereit, in Riezlern oder Mittelberg ein Amtsgebäude errichten zu lassen, das Platz für das Gericht, die Finanzbehörde, die Gendarmerie und alle anderen Behörden bietet und auch für die dort verwendeten Bundesbeamten Dienstwohnungen enthält?

-.-.-.-.-